

Peter Dransfeld
(Grüne)
Kehlhofstr. 8
8272 Ermatingen

Hermann Lei
(SVP)
Mühletobelstr. 59 a
8500 Frauenfeld

Andrea Vonlanthen
(SVP)
Bahnhofstr. 65
9320 Arbon

Franz Eugster
(CVP)
Hubertusstr. 1
9220 Bischofszell

Dringliche Interpellation

Pädagogische Hochschule Thurgau in der Krise

EINGANG GR

13. Feb. 2019

16 1N41 324

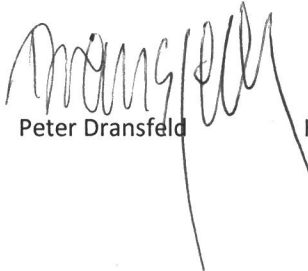
Die Freistellung von Prorektor Prof. Matthias Begemann, der sich in 30 Jahren grosse Verdienste um das Thurgauer Bildungswesens erworben hat, löst seit ihrem Bekanntwerden im November 2018 zahlreiche Fragen aus. Es herrscht Unverständnis über die Freistellung, das Vorgehen, die Kosten, aber auch über Führungsstil und Arbeitsweise in der PHTG. Zahlreiche (leitende) Angestellte äussern ihren Unmut, einzelne haben unter Protest gekündigt oder frühzeitige Pensionierungen gewählt. Um den Schaden für Reputation und Arbeitsklima der PH einzudämmen und eine weitere Eskalation abzuwenden, ersuchen wir den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat den Umstand, dass ein Schreiben von 63 Mitarbeitern der PHTG, die nach den wahren Gründen für die Freistellung des Prorektors fragen, über Wochen hinweg seitens Hochschulrat und Hochschulleitung unbeantwortet blieb? Wie schätzt der Regierungsrat den Reputationsschaden und die Vertrauenskrise durch den gesamten Vorgang für die PHTG ein?
2. Worin bestand das angeblich mehrmonatige Mediationsverfahren genau? Wann hat es der Hochschulrat in Auftrag gegeben und wann wurde er über die Ergebnisse orientiert? Inwiefern war die Hochschulleitung an der Mediation beteiligt?
3. Herr Begemann hat den Austritt aus der Hochschulleitung angeboten, um sich in der PH weniger konfliktreichen Themen zuzuwenden. Welche Bemühungen um ein Einvernehmen gab es seitens der Rektorin? Was unternahm der Hochschulrat konkret, um den Konflikt zu entschärfen?
4. Dem Hochschulrat wurde für den Freistellungsentscheid ein Dokument vorgelegt, nach dem ein früherer Prorektor den Führungsstil Begemanns sinngemäss als *Diktatur mit entmündigten Leuten* bezeichnet habe. Der angebliche Autor dieser Aussage distanziert sich empört in aller Form von solchen Aussagen. Hat der Regierungsrat Kenntnis von dieser Täuschung des Hochschulrats?
5. Dem Hochschulrat lagen zwei Protokolle von Gesprächen mit Herrn Begemann vor, die dieser ausdrücklich nicht freigegeben hat. Gibt es weitere Hinweise auf einseitige Informationen des Hochschulrats, die ihn an einer objektiven Beurteilung gehindert haben könnten? Trifft es zu, dass beim Freistellungsentscheid eine Stimmhaltung ausgeschlossen wurde? Muss er wiedererwogen und wiederholt werden?
6. Auf welcher Rechtsgrundlage und in welcher Gesamthöhe sollen Herrn Begemann 27 Monatslöhne bezahlt werden? Welche Kosten verursacht der von der PHTG beigezogene Anwalt? Welche weiteren Kosten zu Lasten der Öffentlichkeit fallen im Zusammenhang mit der Freistellung noch an (z.B Hochschulräte Munz und Möllenev inkl. Anwalts- und Beratungsmandate)?
7. Für die Nachfolge des freigestellten Prorektors erschien ein Stelleninserat, das Interessenten neun Arbeitstage (!) zum Reagieren liess. Wie ist diese ungewöhnlich kurze Frist zu erklären? Wie steht es mit dem Auswahlverfahren? Welche weiteren Stellen müssen nach weiteren Kündigungen neu besetzt werden? Welche Rolle spielt dabei Hochschulrat Möllenev als ehemaliger Swissair-Personalchef?
8. Welche Schritte beabsichtigt der Regierungsrat, um die zahlreichen Fragen um die PHTG zeitnah, lückenlos und transparent zu klären? Ist er bereit, eine rasche und schlanke unabhängige Untersuchung zu ermöglichen? Ist er bereit, ein deutliches Zeichen zugunsten der Meinungsfreiheit zu setzen, um das Vertrauen für unsere Hochschule zurückzugewinnen und die Mitarbeiter wieder zu motivierender und

engagierter Arbeit für unser Bildungswesen begeistern zu können, um die PHTG wieder zu einer attraktiven Hochschule für Studenten zu machen?

Wir danken dem Regierungsrat für rasche und offene Antworten, die mithelfen, unsere Hochschule wieder auf einen Weg der ruhigen, fruchtbaren und zielführenden Bildungs- und Forschungsarbeit zurückzuführen.

Ermatingen/Frauenfeld/Arbon/ Bischofszell, 6. Februar 2019


Peter Dransfeld


Hermann Lei


Andrea Vonlanthen


Franz Eugster